

**Schweizerischer Geometerverein :
Zentralvorstand : Auszug aus dem Protokoll
der Sitzung vom 25. Februar 1939 in Zürich =
Société suisse des géomètres : comité central :
extrait du procès-verbal de la séance du 29
février 1939 à Zürich**

Autor(en): **Kundert**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **37 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

11. Sections et groupes.

La section Zurich-Schaffhouse a durant le dernier exercice, organisé un cours-conférence à l'école polytechnique fédérale où furent traitées les questions concernant la mensuration cadastrale et les remaniements parcellaires.

Une discussion très nourrie se déroula notamment sur l'application d'un tarif à forfait et d'un tarif à émoluments dans les travaux de mise à jour. L'idée préconisée du côté des autorités de rétribuer le géomètre d'après le tarif à forfait, mais de dresser le devis estimatif d'après le tarif à émoluments ne paraît pas trouver une approbation générale.

La question rétribuer à l'heure les travaux professionnels de ressort académique, donnera encore beaucoup à discuter.

L'association des géomètres praticiens publie depuis 1937 des communications imprimées, dans lesquelles sont discutées les questions concernant les tarifs et les règlements de comptes.

Le contact étroit existant entre la présidence de la S.S.G. et l'Association des géomètres praticiens permet d'éclaircir bien des choses sans mettre à contribution l'organe de la société.

Les relations entre les différents groupes et sections ont suivis leurs cours normal.

Dans un cas de litige au sein d'une section, le comité central a fonctionné comme arbitre.

12. Exposition nationale suisse.

L'organisation de l'exposition des travaux concernant notre profession a été confiée à une société constituée sous le nom de «Mensuration, Registre foncier et Cartes». Un pavillon d'une surface de 665 m et une cour vitrée de 235 m ont été mis à sa disposition.

La société suisse des géomètres est représentée dans cette association, en collaboration avec les autorités, écoles supérieures et fabriques d'instruments. Sous la direction compétente de M. le professeur Imhof les travaux préliminaires sont très avancés.

La place prépondérante que prend la Suisse dans le domaine des mensurations et de la cartographie et la présentation de travaux de haute actualité donneront à cette exposition un attrait tout spécial.

La société suisse des géomètres exposera deux reliefs qui représentent l'ancien et le nouvel état des lieux dans un remaniement parcellaire de la commune de Gebensdorf dans le canton d'Argovie.

L'entreprise comprend des remaniement de terrains ouverts, de vignes de forêts dans des régions accidentées et habitées.

Zurich, mars 1939.

Le président central: sig. S. Bertschmann.

Schweizerischer Geometerverein. Zentralvorstand

*Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 25. Februar 1939
in Zürich.*

Anwesend sind alle Mitglieder des Zentralvorstandes, sowie der Redaktor der Zeitschrift, Prof. Dr. Baeschlin.

Mutationen: Neueintritte: Herren K. Becker, H. Nägeli, H. Allenspach, R. Caprez, M. Flury, A. Hofmann, H. Meier, D. Montorfani, Q. Stefano, G. Kubat, P. Stoucky, H. Meier, M. Taillard, M. Weber, A. Riva, A. Canonica, Pierre Lorang, Kat. Kontrolleur, Luxemburg.

Gestorben sind die Ehrenmitglieder Daniel Fehr und E. Röthlisberger, die Freimitglieder H. Etter und J. Schwarzenbach, die Kollegen F. Fröhlich, F. Harsch und L. Schwyzer.

Austritte und Streichungen: K. Baumann, G. Homberger und Ro-chaix.

Zu Freimitgliedern werden ernannt die Kollegen A. Fricker, J. Bert-schi und A. Zwygart.

Anlässlich dieser Ernennungen beantragt Kassier Kübler eine Änderung der Statuten hinsichtlich der Erlangung der Freimitglied-schaft mit folgender Fassung:

Nach vollendetem 65. Altersjahr wird jedes ordentliche Mitglied, das dem Verbands seit 25 Jahren angehört hat, auf Beginn des nächsten Kalenderjahres Freimitglied. Als solches ist es von der Zahlung des Jahresbeitrages befreit, besitzt aber im übrigen die gleichen Rechte, wie die ordentlichen Mitglieder.

Im weitern kann der Zentralvorstand ordentliche Mitglieder, die dem Verband 25 Jahre angehören, den Geometerberuf aber nicht, oder nicht mehr ausüben, auf ihr Ersuchen vor Vollendung des 65. Alters-jahres zu Freimitgliedern ernennen. Die unter dieser Voraussetzung zu-erkannte Freimitgliedschaft erlischt ohne weiteres für jedes Mitglied, das den Geometerberuf vor Erreichung vorgenannter Altersgrenze neuerdings ausübt.

Der Zentralvorstand heißt den Antrag zuhanden der Delegierten-versammlung gut:

Jahresbericht und Jahresrechnung 1938; Budget 1939. Der Jahres-bericht des Präsidenten wird gutgeheißen, er findet sich an anderer Stelle dieser Nummer der Zeitschrift.

Quästor Kübler erläutert die Jahresrechnung, die günstiger als budgetiert war, abschloß. Dies namentlich deshalb, weil die Abgaben von den Taxationsgebühren reichlicher eingingen. Das Budget 1939 wird postenweise durchberaten. Als Beitrag an den Internationalen Geometer-bund wird wie bis anhin ein Betrag von Fr. 250.— eingesetzt in Gut-heißung der Stellungnahme der Vertreter des S. G. V. an der Sitzung des C. P. in Rom, wo eine Berücksichtigung der erfolgten Abwertung im Sinne einer Mehrleistung abgelehnt wurde. Die Ausgaben für die Zeit-schrift werden höher budgetiert, um die Publikation einer Arbeit über den Wandel der Eigentumsverhältnisse in einer Gemeinde während mehreren Jahrhunderten zu ermöglichen. Als Beitrag an die allgemeinen Kosten der Fachgruppenschau anlässlich der Landesausstellung wird vor-läufig der Betrag von Fr. 1500.— eingesetzt. Von der Erhebung eines Extrabeitragtes zur Deckung der Ausstellungskosten wird Umgang ge-nommen, dagegen sollen allfällig die Sektionen und Gruppen ebenfalls zu Beitragsleistungen herangezogen werden. Nach Verlesen des Revisoren-berichtes wird die Jahresrechnung zuhanden der Delegiertenversamm-lung genehmigt und mitsamt dem Budget zur Veröffentlichung freige-geben.

Delegiertenversammlung und Jahresversammlung 1939. Die Dele-giertenversammlung wird auf den 13. Mai 1939 nach Lausanne einbe-rufen mit Beginn um 13.30 Uhr. Die Hauptversammlung wird im Hin-blick auf die Landesausstellung am 24./25. Juni in Zürich durchgeführt. Erster Tag: Hauptversammlung und Abendunterhaltung. Zweiter Tag: Besuch der Ausstellung. Einem Gesuch der Sektion Bern um Verschie-bung wegen Kollision mit der Laupenfeier konnte nicht entsprochen werden, weil der einzig noch in Frage kommende Termin des 15/16. Juli schon in die Ferienzeit fällt.

Wahlen. An der Hauptversammlung 1939 sind der Vorstand, die Taxationskommission und die Rechnungsrevisoren neu zu wählen. Die bisherigen Amtsinhaber stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung; ein Rechnungsrevisor hat nach den Statuten zurückzutreten, der Vor-schlag für seine Ersetzung wird der Delegiertenversammlung überlassen.

Arbeitsbeschaffung. Auf dem Zirkulationswege war vom Zentral-

vorstand eine Eingabe an den Bundesrat beschlossen worden mit dem Zwecke, die Aufarbeitung der Rückstände in der Erstellung der Übersichtspläne auf alle Fälle der Geometerschaft zu erhalten. Präsident Bertschmann gibt zu der am 9. Dezember 1938 abgesandten Eingabe noch umfassendere Erläuterungen organisatorischer, technischer und finanzieller Natur. Vor allem betont er, daß durch ein verständnisvolles Zusammenarbeiten von Photogrammetern und Geometern in nützlicher Frist sämtliches Grundlagenmaterial für die neue Landeskarte unter Vermeidung von Doppelaufnahmen geschaffen werden könne. Er weist nach, daß bei gesonderten Aufnahmen für Übersichtspläne und Karten schätzungsweise zwei Millionen Franken Mehrkosten erwachsen würden. Die Geometer wären an den Arbeiten mit mehr als der Hälfte beteiligt. Kübler äußert einige Bedenken organisatorischer Art, Nicod verdankt dem Präsidenten die Abfassung der wertvollen Eingabe und Prof. Baeschlin unterstreicht namentlich die Tatsache, daß mit der Eingabe auch allgemeine Landesinteressen vertreten wurden.

Tarif für Güterzusammenlegungen. Die Verhandlungen mit den kulturtechnischen Vertretern der Kantone sind noch im Gange. Sobald die Abänderungsbegehren gesammelt sind, wird die eingesetzte Spezialkommission des S. G. V. dieselben besprechen und allfällige Anträge formulieren.

Internationaler Geometerbund. Dem ständigen Ausschuß des I. G. B. der im September 1939 in Zürich tagen wird, soll ein neuer Modus der Beitragsleistungen, welcher die kleinen Nationen entlastet, vorgeschlagen werden. Die Organisation der Zusammenkunft soll nach Eingang der vom Vorstande des I. G. B. eingeforderten Angaben erfolgen.

Landesausstellung. Anhand von Plänen und Modellen erläutert Prof. Imhof in Arbeitsräumen der E. T. H. den Aufbau der unter dem Protektorat des Schweizerischen Geometervereins, der Schweiz. Photogrammeter und der Schweiz. Geographen stehenden, im Werden begriffenen Fachausstellung „Vermessung, Grundbuch, Karte“. Der Eindruck, daß etwas Vorzügliches geschaffen werde, das sich bei der Eröffnung als Ganzes präsentiere, verstärkte sich.

Verschiedenes. Die Sektion Waldstätte-Zug unterbreitet dem Zentralvorstand eine Abänderung eines Artikels ihrer Statuten. Da der neuen Fassung keine Vorschriften des Zentralvereins entgegenstehen, wird ihr die Genehmigung erteilt. Die Zahl der Vermessungstechnikerlehrlinge hat sich vermindert, dadurch ist auch die Beteiligung am Ausbildungskurs der Gewerbeschule Zürich zurückgegangen. Das aus diesem Umstande zu erwartende Defizit von ca. Fr. 120.— wird zu zwei Drittel vom S. G. V., zu einem Drittel vom Schweizerischen Verband der Vermessungstechniker übernommen. Vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit soll die längst überfällige Reglementierung der interkantonalen Fachkurse energisch gefordert werden, um endlich auch einmal den neuen Anforderungen entsprechende Lehrverträge drucken lassen zu können.

St. Gallen, den 2. März 1939.

Der Sekretär: Kundert.

Société suisse des Géomètres. Comité central.

Extrait du procès-verbal de la séance du 29 février 1939 à Zurich.

En présence de tous les membres du comité central le président salue le rédacteur du journal M. le Prof. Dr Baeschlin qui assiste aux délibérations.

Mutations. Sont admis comme nouveaux membres: Messieurs K. Becker, H. Nägeli, H. Allenspach, R. Caprez, M. Flury, A. Hofmann, H. Meier, D. Montorfani, A. Stefano, G. Kubat, P. Stoucky, H. Meier, M. Taillard, M. Weber, A. Riva, A. Camonica et Pierre Lorang, contrôleur du cadastre, Luxembourg.

Sont décédés: Les honoraires MM. Daniel Fehr et E. Röthlisberger. Les membres libres: H. Etter et J. Schwarzenbach, et les collègues: F. Fröhlich, F. Harsch et L. Schwyzer. Sont nommés comme membres libres: Les collègues A. Fricker, J. Bertschi et A. Zwygart.

Au sujet de la nomination de membres libres, le caissier M. Kübler propose un amendement des statuts, conçu en ces termes. Chaque membre actif de la S. S. G. ayant atteint l'âge de 65 ans et faisant partie de la société depuis 25 années, est, dès le début de l'année suivante, inscrit d'office dans la catégorie des membres libres. En cette qualité il est exonéré du paiement des cotisations annuelles tout en gardant les mêmes droits que les membres actifs.

Le comité central peut en outre nommer membre libre, sur demande, avant l'âge de 65 ans, un membre actif ne pratiquant pas ou plus la profession, à condition que ce dernier fasse partie de la société depuis 25 années.

Cette faveur tomberait cependant sans autres, du jour où le dit membre exercerait à nouveau la profession avant d'avoir atteint la limite d'âge ci-dessus indiquée.

Le comité central appuie cette proposition qui sera présentée à l'assemblée des délégués.

Rapport annuel et comptes pour l'année 1938, Budget 1939. Le rapport annuel du président que l'on peut lire dans le présent numéro du journal, est approuvé.

Le caissier Kübler présente les comptes qui bouchent plus favorablement que ne le prévoyait le budget.

Ceci est dû à une rentrée plus abondante des contributions provenant des taxations.

Les postes du budget pour 1939 sont tous discutés séparément. La cotisation à verser à la fédération internationale des géomètres, est maintenue à fr. 250.—, ceci correspond à l'attitude des représentants de la S. S. G. à la séance du comité permanent à Rome, dans laquelle fut refusée une demande de majorer la dite cotisation ensuite de la dévaluation.

Le budget prévoit une augmentation des dépenses pour le journal, ceci afin de rendre possible la publication d'un travail sur l'évolution de la propriété dans une commune, durant plusieurs siècles.

Une somme de fr. 1500.— est fixée provisoirement comme quote-part aux frais généraux du groupe professionnel à l'exposition nationale.

Il est fait abstraction au prélèvement d'une cotisation supplémentaire pour couvrir les frais occasionnés par l'exposition; les Sections et groupes seront cas échéant appelés à une participation financière. Après lecture du rapport des vérificateurs, comptes et budget sont admis en première instance.

Assemblée des délégués et assemblée générale pour 1939. L'assemblée des délégués sera convoquée pour le 13 mai 1939 à 13 h 30 à Lausanne. L'assemblée générale se tiendra les 24 et 25 juin à Zurich à l'occasion de l'exposition nationale.

Programme pour le premier jour: Assemblée générale et soirée. 2^e jour: visite de l'exposition.

Une demande de la Section bernoise, de changer la date de l'assemblée en prévision des fêtes de Laupen, ne peut pas entrer en considération, étant donné que les seules dates du 15/16 juillet qui pourraient entrer en ligne de comptes, tombent sur le temps des vacances.

Votations. L'assemblée générale de 1939 devra procéder au renouvellement du comité, de la commission de taxation et des réviseurs des comptes.

Les membres sortants se mettent à disposition de l'assemblée pour une nouvelle nomination. D'après les statuts, un membre de la commission de vérification des comptes sortant de charge, n'est pas rééligible. L'assemblée des délégués présentera et nommera un remplaçant.

Création d'occasions de travail. Consulté par voie de circulation, le comité central a décidé d'adresser au Conseil Fédéral, une enquête concernant la confection des plans d'ensemble, retardée par les événements antérieurs connus et faisant valoir par des arguments bien fondés que ce travail doit être confié au géomètre.

Le président Bertschmann donne encore au sujet de cette requête datée du 9 décembre 1939, des renseignements complémentaires au point de vue de l'organisation et se rapportant au côté technique et financier de la question. Il assure qu'en collaboration avec le photogrammètre, le géomètre saura mener à bonne fin et en temps opportun ce travail, servant de base à l'établissement de la nouvelle carte.

Un levé dans les régions soumises à la mensuration cadastrale, exécuté par le Service topographique Fédéral, dans le seul but d'accélérer l'établissement de la nouvelle carte, serait une anomalie technique qui occasionnait un excès de dépenses d'environ 2 millions de francs.

Le président fait encore remarquer que ces travaux procureraient du travail à plus de la moitié des géomètres. =

Kübler émet quelques appréhensions au sujet de l'organisation. Nicod remercie tout particulièrement le président pour la rédaction parfaite de cette requête de haute valeur. Monsieur le Prof. Baeschlin voit encore dans cette dernière une sauvegarde des intérêts de notre pays.

Tarif des remaniements parcellaires. Les pourparlers avec les représentants du génie rural sont encore en cours. Après la rentrée de tous les amendements, la commission spéciale de la S. S. G. statuera sur la question et formulera ses propositions.

Fédération internationale des géomètres. Le comité permanent de la Fédération internationale des géomètres qui siégera à Zurich au mois de septembre 1939, sera nanti d'une proposition concernant la modification des contributions des petites nations.

L'organisation de cette réunion aura lieu après réception des directives données par la fédération.

Exposition nationale. Dans les locaux de l'ouvrier de l'Ecole polytechnique fédéral, Mr. le Prof. Imhof illustra par des plans et modèle, l'exposition spéciale du groupe professionnel, qui sous les auspices de la Société suisse des Géomètres, de la Société suisse de Photogrammétrie et des Géographes suisses, prendra place dans un pavillon de l'exposition nationale. L'organisation magistrale de cette grande œuvre en assure la complète réussite.

Divers. La section «Waldstätte» soumet à l'examen du comité central, un amendement apporté à un article de ses statuts.

La teneur du dit article n'étant en contradiction avec aucune des prescriptions de la société mère, ce dernier est reconnu conforme et adopté.

Le nombre des apprentis techniciens-géomètres a sensiblement diminué et de ce fait également la participation aux cours, à eux destinés, de l'école des arts et métiers de Zurich.

Le déficit de fr. 120. — provoqué par cette régression, sera supporté pour les $\frac{2}{3}$ par la S. S. G. et pour $\frac{1}{3}$ par l'Association suisse des Techniciens-géomètres.

Il est de grande nécessité que l'Office Fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail prenne en main d'une façon énergique la règle-

mentation depuis si longtemps en souffrance, des cours professionnels intercantonaux et de permettre ainsi l'impression des contrats d'apprentissage correspondants aux exigences actuelles.

St-Gall, le 2 mars 1939.

Le secrétaire: sig. Kundert.

Bücherbesprechungen.

Werkmeister, Paul, Prof. Dr. Ing., Vermessungskunde, Teil II: Messung von Horizontalwinkeln; Festlegung von Punkten im Koordinatensystem; Absteckungen. Sammlung Göschen, Band 469. Vierte Auflage. 11 × 16 cm, 147 Seiten mit 93 Abbildungen. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin 1939. In Leinen gebunden RM. 1.62.

Der in dem Bändchen behandelte Stoff ist derselbe wie in der letzten Auflage; an zahlreichen Stellen wurden Umarbeitungen vorgenommen und Verbesserungen ausgeführt. Auf dem kleinen Raum ist ein sehr großer Stoff behandelt. Das Bändchen wird als Orientierung gute Dienste leisten.

Die Figuren sind klar und instruktiv, Druck und Papier sind gut.
F. Baeschlin.

Gysin, J. und Moll, E., Tafeln zum Abstecken von Kreiskurven und Übergangsbogen in neuer Teilung (400g). 7. Auflage. 12 × 18 cm, XXI und 169 Seiten. Verlag Lüdlin & Co., Liestal 1938. Preis in Leinen gebunden Fr. 9.—.

Diese bekannten Absteckungstafeln sind in einer neuen erweiterten Auflage erschienen. Die Erweiterung wurde durch E. Moll, Bundesbahngeometer, Zürich, besorgt; sie besteht darin, daß für die Tafeln II und III die Radien von $R = 1000$ bis $R = 5000$ m noch aufgenommen worden sind. Ferner sind die Tafeln für Übergangskurven (kubische Parabeln) neu. Zum leichten Verständnis der Tafeln und der Absteckungsmethoden sind auf jedem Titelblatt einfache, klare Zeichnungen angebracht worden; man findet da auch die Formeln, nach denen die Tafeln gerechnet worden sind. In einer einleitenden Gebrauchsanweisung wird in einfacher, leichtverständlicher Weise auf die Absteckungsprobleme eingetreten. Außer dieser Gebrauchsanleitung setzt sich das Buch aus folgenden Tafeln zusammen:

Tafel I. Tangenten- und Bogenlängen, Bogenabstände (Scheitelabstände) für beliebige Zentriwinkel und Radius $R = 100$ m. Zentriwinkel von 0^g bis 150^g mit Differenztafelchen von Minute zu Minute.

Tafel II. Peripheriewinkel für Bogenlängen von 1 bis 109 und mehr Meter und für Radien von 10 bis 5000 m; dazu als Anhang Tafeln zur Verwandlung alter Teilung in neue und umgekehrt.

Tafel III. Abszissen und Ordinaten für Bogenlängen von 1 bis 200 m und für Radien von 10 bis 5000 m.

Tafel IV. Übergangskurven (kubische Parabeln) nach festen Längen von 15 bis 100 m an Kreisbogen von $R = 50$ m bis $R = 3000$ m.

Tafel V. Längen des äußern und innern Schienenstranges und deren Differenzen für Radien von $R = 100$ bis $R = 950$ m.

Papier und Zahlen sind sehr gut. Die Tafeln können daher warm empfohlen werden.
F. Baeschlin.
